

**Projekt "Bergisches Forum für Wissen und Kultur"****Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>
29.11.2021	Ausschuss für Kultur und Ehrenamt
06.12.2021	Rat

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich einer gleichlautenden Beschlussfassung durch den Kreistag des Oberbergischen Kreises - die gemeinsamen Überlegungen zur Entwicklung des Hohenzollernbades als Bergisches Forum für Wissen und Kultur mit dem Oberbergischen Kreis fortzusetzen.
2. Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich einer gleichlautenden Beschlussfassung durch den Kreistag des Oberbergischen Kreises - auf Grundlage der vorliegenden Konzepte gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis ein qualifiziertes Raumprogramm zu erstellen und einen Architektenwettbewerb für die Realisierung des Bergischen Forum vorzubereiten. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die weiteren Entscheidungen zur Realisierung des Projektes.

**Begründung:**

Im Rahmen der Entwicklung des nördlichen Innenstadtbereichs hat die Stadt Gummersbach gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis bereits im vergangenen Jahr erste Überlegungen zur Entwicklung und Nutzbarmachung des ehemaligen, denkmalgeschützten Hohenzollernbades angestellt. Das Gebäude ist im Eigentum des Oberbergischen Kreises und beherbergt in Nebengebäuden das Kreisarchiv sowie einen Konferenzraum. Direkt angrenzend befindet sich die Kreis- und Stadtbücherei in einer ehemaligen Turnhalle, die sich im Eigentum der Stadt befindet. An dem gesamten Gebäudeensemble besteht Sanierungsbedarf. Bereits im Jahr 2016 wurde das „Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Gummersbach Zentrum 2030“ erarbeitet, welches für die geplante „Bibliothek der Zukunft“ Teile des Hohenzollernbades mit Erweiterung vorsah. Neben den bestehenden Nutzungen als Bibliothek und Archiv wurde im Zusammenhang mit der Entwicklung des Standortes auch eine gemeinsame Einrichtung der Volkshochschulen berücksichtigt, die eine engere Zusammenarbeit und perspektivisch eine Zusammenführung der Weiterbildungseinrichtungen von Stadt und Kreis ermöglicht. Ergänzend hierzu kam der Gedanke als Ersatz für das 2018 geschlossene Theater eine moderne Spielstätte für Aufführungen und kulturelle Veranstaltungen in das Konzept zu integrieren.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Köln und unter Berücksichtigung der aktuellen Aufgaben der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, wurde gemeinsam ein erstes Konzept als „Bergisches Forum für Wissen und Kultur“ [BFWK] entwickelt. Das Hohenzollernbad soll nach baulicher Ertüchtigung den Kern des BFWK bilden. Durch die Verbindung von Weiterbildungsangeboten, Spielstätte, Bibliothek und Archiv mit Lesecafé soll für die Menschen im Oberbergischen ein sogenannter „Dritter Ort“ entstehen. Die

Einrichtung dient dabei sowohl als Anlaufstelle für die genannten Institutionen als auch als Forum und Raum zum Austausch untereinander. Neben der gezielten Inanspruchnahme der Angebote soll das Bergische Forum auch zum spontanen Aufenthalt für Alle und durch Raumvermietung für Kreative und Kunstschaffende zur Verfügung stehen.

Vertretend für die Stadt Gummersbach und den Oberbergischen Kreis wurde durch die Entwicklungsgesellschaft Gummersbach und die Oberbergische Aufbau Gesellschaft für das Projekt BFWK ein Antrag bei der Regionale 2025 gestellt. Das Projekt hat einen C-Status erhalten.

Die Verwaltung hat in den Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Ehrenamt vom 22.02. und 09.06.2021 das Projekt sowie die beabsichtigte Prozessentwicklung dargestellt. Zusätzlich wurden in die Sitzung vom 09.06.2021 die designierten Mitglieder der Lenkungsgruppe (Berufung der Mitglieder in der Sitzung des Rates vom 01.07.2021) eingeladen.

Neben der Förderung der investiven Baukosten stellt vor allem die Finanzierung der späteren Betriebskosten ein entscheidendes Kriterium für die Realisierbarkeit des Projektes dar. Um eine Entscheidungsgrundlage für den weiteren Projektverlauf zu haben, wurde die Erarbeitung eines Trägermodells und eines Betriebskonzeptes vertretend für die Stadt Gummersbach und in enger Abstimmung mit dem Oberbergischen Kreis durch die Entwicklungsgesellschaft Gummersbach beauftragt.

Die Bearbeitung erfolgte durch das Büro actori, in enger Abstimmung mit den Projektbeteiligten, in drei Modulen:

1. Markt- und Wettbewerbsanalyse
2. Organisation und Träger-/Betriebsmodell
3. Wirtschaftlichkeit und Business Case

Die Arbeitsphase umfasste den Zeitraum von Mitte August bis Mitte November. Mitglieder in der gebildeten Steuerungsgruppe sind Frau Strobel (Projektleitung actori), Herr Linsmann, Herr Salzer (beide actori), Herr Ripperger (Projektleitung, EG Gummersbach), Herr Hefner, Frau Rösner und Herr Ammann (Oberbergischer Kreis).

actori versteht sich als führendes Beratungs- und Vermarktungsunternehmen in den Bereichen Kultur, Entertainment und Bildung im deutschsprachigen Raum. Seit über 15 Jahren berät das erfahrene Team von actori in bislang über 250 Projekten Kulturinstitutionen, Unternehmen der Entertainment-Industrie sowie die öffentliche Hand in strategischen und wirtschaftlichen Fragestellungen.

Die Ergebnisse der Analyse werden im Ausschuss für Kultur und Ehrenamt durch die Fa. actori vorgestellt.

Die Lenkungsgruppe wird erstmals am 23.11.2021 tagen.

Zur weiteren Projektentwicklung ist vorgesehen in Abstimmung der Projektpartner zunächst ein belastbares Raumprogramm zu erstellen. Auf dieser Basis soll ein zweistufiger Architektenwettbewerb ausgelobt werden, dessen Ergebnis die Grundlage für die weitere Fördermittelbeantragung bildet. Erst nach Bewilligung der Fördermittel soll die weitere Planung des Projektes erfolgen.